
Testatsexemplar

abcbank GmbH
Köln

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers



"PwC" bezeichnet in diesem Dokument die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die eine Mitgliedsgesellschaft der PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL) ist. Jede der Mitgliedsgesellschaften der PwCIL ist eine rechtlich selbstständige Gesellschaft.

Inhaltsverzeichnis	Seite
Lagebericht 2012	1
Jahresabschluss.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2012.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012.....	5
3. Anhang 2012.....	7
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	1

abcbank GmbH, Köln

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

1 Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Nach einem kurzen Aufschwung, der bis zum Ende des ersten Halbjahres 2012 andauerte, verzeichnete die Wirtschaft aufgrund der europäischen Finanz- und Wirtschaftskrise eine leichte konjunkturelle Abkühlung. Insbesondere die Abschwächung der wirtschaftlichen Dynamik sowie zurückgehaltene Investitionsausgaben bremsten die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts. Die Investitionstätigkeit der Unternehmen kühlte deutlich ab. Diese Abkühlung war allerdings nicht Folge eines überraschenden Abschwungs, sondern viele Unternehmen bekannten sich zu einer antizyklischen Investitionspolitik. Dämpfend wirken außerdem die anhaltende Unsicherheit über den Fortgang der europäischen Wirtschaftskrise sowie das Auf und Ab an den Finanzmärkten. Auf der anderen Seite regten verstärkter Außenhandel und die Ausweitung der staatlichen Konsumausgaben die Wirtschaft an. Auch der private Verbrauch zeigte sich das gesamte Jahr über stabil. Insgesamt wird laut ifo Institut in Deutschland im Jahr 2012 ein gesamtwirtschaftliches Wirtschaftswachstum von 0,8 % erreicht.

Die abcbank GmbH ist Tochter der abc Holding GmbH, welche wiederum 100%ige Tochter des Familienkonzerns Wilh. Werhahn KG ist. abcbank ist mit ihrem Schwesterinstitut abcfinance GmbH und deren Töchtern in personeller und organisatorischer Hinsicht eng verknüpft. Es bestehen ein Kooperationsvertrag und ein Dienstleistungsvertrag. Wesentliche Änderungen in der Organisation der abcbank im Jahr 2012 ist die Verschmelzung der BF GmbH auf die abcbank GmbH.

Die Geschäftstätigkeit der Bank im Jahr 2012 erstreckte sich im Wesentlichen auf den Ankauf von Forderungen aus Leasing- und Mietkaufverträgen der abcfinance GmbH und der abcfinance partner-solutions GmbH. Zusätzlich wurden Forderungen aus Factoringverträgen angekauft. Mit der abcfinance GmbH, die in personeller und organisatorischer Hinsicht mit der Bank eng verknüpft ist, bestehen ein Kooperationsvertrag und ein Dienstleistungsvertrag. Zum Bilanzstichtag waren 48 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der abcbank beschäftigt. Diese sind, soweit es sich um leitende Angestellte handelt, auch für Mitarbeiter der abcfinance GmbH

weisungsberechtigt. Fortbildungsmaßnahmen für die Mitarbeiter konzentrierten sich im Jahr 2012 auf die Bereiche Bonitätsprüfung, Revision sowie Risikomanagement.

Die abcbank baute in 2012 die Geschäftstätigkeit im Bereich der privaten Anleger mit dem Produkt abcSpar weiter aus. Seit Ende des Jahres wird das Produkt am Markt angeboten. Maßgeblich für die Neueinführung ist einerseits die Verbreiterung der Angebotspalette für Anleger, andererseits trägt das Produkt zur Optimierung der Liquiditätssteuerung bei. Des Weiteren wurde das Projekt „Asset Backed Securities“, kurz ABS, als zusätzliches Refinanzierungsstandbein in der abcbank gestartet. Aufgrund des kräftigen Wachstums der abcfinance GmbH und deren Töchter soll eine kostengünstige Refinanzierungsmöglichkeit mit geringer Korrelation zu bestehenden Refinanzierungswegen erschlossen werden. Mit Hilfe der Landesbank Baden Württemberg als Arrangeur ist geplant, einen EZB-fähigen Bonds mit Hilfe eines SPV mit einem Volumen von 300 Mio. € zu platzieren. Der Abschluss des Projektes ist bis Ende des ersten Halbjahres 2013 geplant.

Die abcbank führte im Berichtsjahr keine Effekten- und Wertpapierdepots für Dritte.

Die Bank ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Banken und ist dessen Einlagensicherungseinrichtungen angeschlossen.

2 Lage der Bank

2.1 Ertragslage

Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2012 verlief insgesamt erfolgreich. Es wurde in 2012 ein Zinsüberschuss von 14,8 Mio. € erwirtschaftet. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich auf 3,1 Mio. €, parallel erhöhte sich auch die Risikovorsorge auf 6,7 Mio. €. Es konnte ein Ergebnis aus der normalen Geschäftstätigkeit von 6,5 Mio. € erzielt werden.

2.2 Vermögens- und Finanzlage

Die abcbank hat im vergangenen Jahr Forderungen in Höhe von 327,6 Mio. € von der abcfinance GmbH, der abcfinance partner-solutions GmbH und der milon financial services GmbH regresslos angekauft. Daher erhöhten sich die Forderungen an Kunden

um 154,9 Mio. € auf 590,0 Mio. €. Dem standen am Bilanzstichtag Kundeneinlagen in Höhe von 563,6 Mio. € gegenüber. Die angekauften Leasing- und Mietkaufforderungen wurden im Wesentlichen durch die Hereinnahme von Tagesgeldern und Termineinlagen fristenkongruent refinanziert. Zu den Einlagenkunden der Bank zählten neben kommunalen und inländischen institutionellen Anlegern in erster Linie Privatanleger und Geschäftskunden. Die Solvabilitätskennziffer gemäß SolvV betrug zum Bilanzstichtag 14,64 %. Im Geschäftsjahr 2012 wurde das Eigenkapital der abcbank durch den Gesellschafter um 33,1 Mio. € auf 69,3 Mio. € (inkl. Bilanzgewinn) erhöht.

3 Risikobericht

3.1 Organisation des Risikomanagements

Die Ausgestaltung des Risikomanagements orientiert sich zum einen an den Vorgaben der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk). Zum anderen erfolgt das Risikomanagement auf Grundlage eines Rahmenwerks von risikopolitischen Grundsätzen, Organisationsstrukturen und Prozessen, die der Größe und Komplexität sowie dem Risikogehalt der Geschäftstätigkeiten der abcbank GmbH angepasst sind. Den angekauften Forderungen aus dem Leasing- und Factoringgeschäft und der Refinanzierung über das Einlagengeschäft liegen damit die geschäftstypischen Risikofelder Adressenausfall-, Marktpreis- und Liquiditätsrisiko sowie operationelles Risiko zugrunde. Das Risikomanagement erfolgt auf Basis eines systematischen Prozesses, der im Wesentlichen die Bestandteile Risikoidentifikation, Analyse und Bewertung, Kommunikation und Reporting, Steuerung und Bewältigung sowie Dokumentation aufweist. Der Prozess wird systematisch durch die Interne Revision überwacht. Die Verantwortung für das Risikomanagement obliegt der Geschäftsleitung. Zur Bearbeitung der relevanten Risikofelder hat die Geschäftsleitung Strategieausschüsse eingesetzt. Diese erhalten die risikorelevanten Daten aus dem Bereich Risikocontrolling und bewerten diese unter Berücksichtigung der in der Geschäftsstrategie und in den Risikostrategien niedergelegten Grundsätze. Eine Bewertung der Strategieausschüsse und der Gesamtbankrisikosituation sowie die Ableitung von Maßnahmen wird im Gesamtstrategieausschuss vorgenommen.

Ein Notfallkonzept, das neben der Notfallorganisation (Notfallteam, Informationsketten usw.) und der Identifizierung kritischer Prozesse auch einzelne Notfallszenarien

beschreibt, stellt für Notfälle entsprechende Maßnahmenkataloge zur Verfügung. Darüber hinaus besteht ein Frühwarnsystem, das der systematischen Früherkennung kritischer Entwicklungen dient.

3.2 Risikoarten

3.2.1 Adressenausfallrisiken

Das Adressenausfallrisiko beinhaltet ausschließlich das kredittypische Risiko des Portfolios. Weitergehende Adressenausfallrisiken, z.B. aus Beteiligungen, nicht bilanzwirksamen Geschäften, usw. bestehen nicht.

Das Hauptrisiko der Bank besteht im Wesentlichen darin, dass ein Kreditnehmer seinen Verpflichtungen zur Zahlung aus dem angekauften Forderungsportfolio nicht oder nicht vollumfänglich nachkommt.

Die Risikolage der Adressenausfallrisiken ist in 2012 weiterhin positiv zu bewerten. Positive Kennzeichen sind die guten gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen, die allgemeine gute Stimmung in der Wirtschaft und unternehmensinterne Entwicklungen wie z. B. eine fallende Quote zahlungsgestörter Verträge und die damit einhergehende qualitative Verbesserung des Kreditportfolios.

Das Gesamtrisiko ist aufgrund der Größenklassenverteilung gering. Nahezu 85 % des Volumens verteilen sich auf Kundenengagements mit einem Volumen von bis zu 300 T€, ca. 17 % auf Einzelengagements von bis zu 100 T€. Diese Granularität des Portfolios stellt sicher, dass es aufgrund der Gesamtengagementhöhe zu keinen Risikokonzentrationen kommt.

Die Steuerung der Adressenausfallrisiken erfolgt im Wesentlichen durch die Festlegungen in der Risikostrategie. Insbesondere sind hier Regelungen zur Begrenzung der Gesamtforderung gegen einen einzelnen Kunden sowie zur Limitierung der Gesamtsumme aller Forderungen ab einer bestimmten Größe enthalten.

Um das Risiko von Leasingforderungen zu bewerten, nimmt die abcbank eine Risikoklassifizierung auf Grundlage des Scoringergebnisses vor. Soweit das Scoringergebnis keine eindeutige Beurteilung zulässt oder bestimmte Grenzwerte, z. B. in

Bezug auf Anfragesumme und Blankoanteil, überschritten werden, erfolgt zusätzlich ein Bonitätsrating zur abschließenden Prüfung der Bonität. Die Risikoklassifizierung von Factoringforderungen erfolgt im Rahmen einer programmgestützten Bonitätsbeurteilung. Aufgrund der Absicherung der Factoringforderungen über eine Warenkreditversicherung ist das Ausfallrisiko auf den Selbstbehalt (ca. 10-20 % des Forderungsbetrags) zuzüglich des gegebenenfalls vereinbarten Franchise-Betrags beschränkt.

Die abcbank unterscheidet zwischen risikorelevanten und nicht risikorelevanten Geschäften. Die als risikorelevante Geschäfte eingestuftten Engagements/Verträge unterliegen einer besonderen Bearbeitung.

Zur Einschätzung einer möglichen Risikogefährdung der abcbank werden Extremszenarien simuliert und in den Auswirkungen bewertet. Ferner wird deren Abhängigkeit voneinander untersucht und die Risikoauswirkung bei einer möglichen Kombination der Szenarien ermittelt.

3.2.2 Marktpreisrisiken

Im Bereich der Marktpreisrisiken ist lediglich das Zinsänderungsrisiko relevant. Zur Minimierung von Zinsänderungsrisiken werden Einlagen weitgehend fristenkongruent aufgenommen. Bestehende Aktiv-/Passivüberhänge werden anhand der regelmäßig aufgestellten Zinsbindungsbilanz überprüft. Die Risikohöhe nahm von 1.364 T€ im Januar 2012 zu einer Risikohöhe von 876 T€ per 31.12.2012 ab. Dabei bewegte sich die Risikohöhe zwischen 1.724 T€ und 518 T€ mit einem arithmetischen Mittel von 1.289 T€.

3.2.3 Liquiditätsrisiken

Mit der Aufnahme des Tagesgeldes als Refinanzierungsquelle hat das Liquiditätsrisiko an Bedeutung gewonnen. Eine ausreichende Granularität und die strikte Begrenzung des Tagesgeldes an der Gesamtrefinanzierung begrenzen die Risiken. Darüber hinaus bestehen ausreichende Liquiditätsreserven.

3.2.4 Operationelle Risiken

Die abcbank GmbH definiert operationelle Risiken als Gefahr von unmittelbaren und mittelbaren Verlusten, die aufgrund der Unangemessenheit oder des Versagens der

internen Verfahren und Systeme, dem Fehlverhalten von Menschen oder infolge externer Ereignisse eintreten.

Nach den laufenden Erhebungen der abcbank GmbH drohen dem Unternehmen aus dem Bereich der operationellen Risiken keine unverhältnismäßigen Risiken. Sie gehen nicht über das Risiko, welches mit einem normalen Geschäftsablauf verbunden ist, hinaus. Für die identifizierten operationellen Risiken sind Maßnahmen zur Risikosteuerung und Notfallvorkehrungen getroffen.

So verwendet die abcbank GmbH zur Vermeidung von rechtlichen Risiken im Wesentlichen standardisierte Verträge, die laufend rechtlich überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Um die Einsatzfähigkeit der Systeme nicht zu gefährden, wurden Vorkehrungen zur Absicherung eines störungsfreien Betriebs getroffen. Über das interne Kontrollsystem können Fehler und dolose Handlungen der Mitarbeiter aufgedeckt werden.

3.3 Gesamtbild der Risikolage

Die Risiken des Unternehmens werden regelmäßig zu einem Gesamtrisiko zusammengeführt. Die Risikotragfähigkeit war im Berichtszeitraum stets gegeben, da die wesentlichen Risiken durch das Risikodeckungspotenzial, gegebenenfalls unter Berücksichtigung von Risikokonzentrationen, laufend abgedeckt waren (§25a KWG, MaRisk vom 15.12.2010).

Nach Überzeugung der Geschäftsleitung werden die eingegangenen Risiken die künftige Entwicklung der abcbank GmbH nicht wesentlich beeinträchtigen. Das Risikomanagement der abcbank GmbH ist dem Risikoprofil angemessen. Es stellt sicher, dass alle Aktivitäten des Unternehmens unter Risikogesichtspunkten begleitet und überwacht werden.

4 Prognosebericht

Durch die Wirtschafts- und Finanzkrise 2009/10 und die derzeitige Krise im Euroraum haben sich die Refinanzierungsbedingungen für Unternehmen stark verändert. Höhere Anforderungen innerhalb der Prüfungen durch Banken verringern den Kreditmarkt, und auch die Banken untereinander schränken ihre Kreditvergabe ein. Zur Entschärfung der

Krise im Bankensektor vergab die Europäische Zentralbank (EZB) Ende 2011 und Anfang 2012 zwei Tranchen eines Drei-Jahres-Kredits mit einem Zinssatz in Höhe des jeweiligen Leitzinses (derzeit 0,75 %). Um Gelder zu generieren entdecken immer mehr Banken auch den Markt der Privateinleger für sich. Eine erhöhte Anzahl von Instituten stieg in den Jahren 2011 und 2012 in den Sparbrief-, Festgeld- und Tagesgeldmarkt mit Privatkunden ein. Als Folge stiegen die Kosten für die genannten Anlageprodukte für die Banken, da Privatkunden sehr zinssensibel reagieren und das beste Angebot am Markt den meisten Zulauf erhält. Im Jahresverlauf kühlte der Markt merklich ab, die Zinssätze am Privatkundenmarkt sanken wieder. Es bleibt festzuhalten, dass immer mehr Institute neben Tages-, Festgeld und Sparbriefen nun auch Kündigungsgeld anbieten.

Eine positive Veränderung der Rahmenbedingungen in der Bankenlandschaft wird von der abcbank nicht erwartet. Es bleibt abzuwarten, ob sich die aufsichtsrechtlichen Vorgaben weiter verschärfen, was zu weiteren Beschränkungen auf dem Interbankenmarkt führen könnte. Auch die Entwicklung der derzeitigen Europakrise kann sich negativ auf die Bankenlandschaft auswirken. Innerhalb der Jahre 2013 und 2014 erwartet abcbank aber keine einschneidenden Veränderungen innerhalb der Branche.

Die voraussichtliche Entwicklung der abcbank folgt der Entwicklung der abcfinance, da diese den wesentlichen Zuträgerkanal im Aktivgeschäft darstellt. So übertragen sich auch die Chancen und Risiken der abcfinance auf abcbank. Ein potentiell Ausbleiben von Wachstum in der abcfinance würde eine Seitwärtsbewegung der abcbank bedeuten. abcbank erwartet nur geringe Impulse von Seiten der Konjunktur. abcfinance wird durch die Gewinnung von Marktanteilen Wachstum generieren. Mit ansteigenden Volumina aus der Forfaitierung wird ein Bilanzsummenwachstum der abcbank in den nächsten zwei Jahren um ca. 15 % erwartet. Hieraus ergibt sich ein positiver Entwicklungstrend der abcbank in den Jahren 2013 und 2014, die auch die Finanz- und Ertragslage in diesem Zeitraum positiv beeinflusst. abcbank erwartet in dem genannten Zeitraum eine konstante Steigerung der Erträge.

Um wettbewerbsfähig zu bleiben, Kunden zu binden und die Liquiditätssteuerung zu optimieren, wurde die Marktkonformität stets überwacht. Auch Marketingaktionen und die neuen Produkte abcSpar45 und abcSpar90 dienen zur Kundenbindung. Zusätzlich wird die abcbank in den nächsten Jahren die Produktpalette an Aktiv- und Passivprodukten weiter ausbauen.

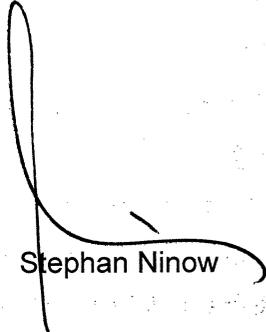
Im Jahr 2013 wird ein Darlehensprodukt als weiteres Finanzierungsprodukt für die Kundengruppen Landwirte oder die Angehörigen freier Berufe eingeführt. Vorhandene abcfinance-Portale können genutzt werden. Zur Führung von Konten für Anschlusskunden der abcfinance GmbH und deren Töchter wird über die Einführung von KK-Krediten nachgedacht. Diese können auch als Treuhandkonten im Vertriebsleasing genutzt werden.

Es ist geplant, im Bereich der Passivprodukte (zur Ergänzung der BF BestattungsFinanz- Produktpalette) Treuhandkonten anzubieten. Diese dienen der abcbank mit kurzen Laufzeiten für die Refinanzierung von Factoring-Forderungen und optimieren die Refinanzierungsstrukturen.

Köln, den 15. März 2013

abcbank GmbH


Michael Mohr


Stephan Ninow

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012**

abcbank GmbH, Köln

Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktiva	31.12.2012		31.12.2011
	€	€	€
1. Barreserve			
Guthaben bei Zentralnotenbanken darunter: bei der Deutschen Bundesbank € 37.574.110,30		37.574.110,30	312.292,09
2. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	19.454.541,48		12.088.769,52
b) andere Forderungen	846.146,30	20.300.687,78	0,00
3. Forderungen an Kunden		589.983.089,46	435.083.435,02
4. Schuldverschreibungen und festverzinsliche Wertpapiere			0,00
Anleihen und Schuldverschreibungen von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank € 0,00		122.334,99	
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		60.457,50	
6. Beteiligungen		15.850,00	15.850,00
7. Immaterielle Anlagewerte			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		319.508,59	247.314,45
8. Sachanlagen		295,64	955,09
9. Sonstige Vermögensgegenstände		651.464,72	858.721,50
10. Rechnungsabgrenzungsposten		151.000,00	151.000,00
		649.178.798,98	448.758.337,67

Passiva	31.12.2012		31.12.2011
	€	€	€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		10.072.708,34	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden andere Verbindlichkeiten			
a) täglich fällig	153.838.756,63		24.725.934,10
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	409.757.010,77	563.595.767,40	387.897.204,88
3. Sonstige Verbindlichkeiten		2.498.606,91	1.651.819,79
4. Rückstellungen			
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	865.205,00		880.908,00
b) Steuerrückstellungen	2.588.904,63		1.160.290,00
c) andere Rückstellungen	305.734,85	3.759.844,48	204.090,00
5. Eigenkapital			
a) gezeichnetes Kapital	40.000.000,00		25.000.000,00
b) Kapitalrücklage	23.436.106,94		5.336.106,94
c) Bilanzgewinn	5.815.764,91	69.251.871,85	1.901.983,96
		649.178.798,98	448.758.337,67

abcbank GmbH, Köln

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012**

	2012			2011
	€	€	€	T€
1. Zinserträge				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäfte		31.131.662,19		22.237
b) Festverzinsliche Wertpapiere		9.326,44		
2. Zinsaufwendungen		-16.359.006,45	14.781.982,18	-11.932
3. Laufende Erträge aus Beteiligungen			220,00	1
4. Provisionserträge		2.436,20		6
5. Provisionsaufwendungen		-7.759,86	-5.323,66	-22
6. Sonstige betriebliche Erträge			3.124.869,87	2.484
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	-3.011.066,48			-2.363
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-459.526,46	-3.470.592,94		-373
b) Andere Verwaltungsaufwendungen		-1.150.751,88	-4.621.344,82	-974
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und und Sachanlagen			-69.054,89	-63
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-29.300,62	-23
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			-6.675.075,16	-6.300
11. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			22.344,99	
12. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			6.529.317,89	2.678
13. Außerordentliche Erträge		73.526,79		90
14. Außerordentliche Aufwendungen		-48.766,43		0
15. Außerordentliches Ergebnis			24.760,36	90
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-2.640.297,30	-866
17. Jahresüberschuss			3.913.780,95	1.902
18. Gewinnvortrag			1.901.983,96	0
19. Bilanzgewinn			5.815.764,91	1.902

abcbank GmbH, Köln**ANHANG für Geschäftsjahr 2012****A. VORBEMERKUNG**

Die abcbank GmbH (im Folgenden auch „Gesellschaft“ genannt) ist ein Kreditinstitut im Sinne des § 1 Abs. 1 KWG und wendet für die Aufstellung des Jahresabschlusses die für Kreditinstitute geltenden Vorschriften der §§ 340 ff. HGB, die Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) sowie die institutsspezifischen Formblätter an.

Das Stammkapital der Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2012 von 25 Mio. EUR auf 40 Mio. EUR erhöht. Das Stammkapital ist voll eingezahlt und wird von der abc Holding GmbH, Neuss gehalten.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 28. August 2012 wurde das Vermögen der BF GmbH mit allen Rechten und Pflichten rückwirkend zum 1. Januar 2012 auf die Gesellschaft übertragen. Die Verschmelzung erfolgte bilanziell zu Buchwerten.

B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die **angekauften Forderungen** sind zum Barwert angesetzt. Die bei den Forderungen an Kunden erkennbaren Bonitätsrisiken sind durch Bildung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen abgedeckt. Darüber hinaus wurde eine pauschalierte Einzelwertberichtigung für die Forderungen, gestaffelt nach Mahnstufen, gebildet. Die **übrigen Forderungen** sind zum Nominalwert, ggf. einschließlich aufgelaufener Zinsen bis zum Bilanzstichtag, aktiviert.

Die **Beteiligung** wurde grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Die Bewertung der **Sachanlagen** und der entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** erfolgte zu den Anschaffungskosten und, soweit abnutzbar, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die der geschätzten Nutzungsdauer entsprechenden linearen Abschreibungssätze zugrunde.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Erfüllungsbeträgen, ggf. einschließlich aufgelaufener Zinsen bis zum Bilanzstichtag, passiviert.

Den **Pensionsrückstellungen** liegen versicherungsmathematische Berechnungen (Teilwertverfahren) auf Basis der „Richttafeln 2005 G“ (Prof. Dr. Klaus Heubeck) zugrunde, die auf einem Rechnungszinsfuß gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) von 5,06 % (Vorjahr 5,13%) beruhen. Die Vereinfachungsregeln des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB bei der Abzinsung wurden nicht in Anspruch genommen. Hierbei wurde eine Gehaltssteigerung von 0,00 % p.a. und eine Rentensteigerung von 2,00 % p.a. sowie eine Fluktuation von 0,00 % p.a. angesetzt.

Im Übrigen wurden für ungewisse Verbindlichkeiten **Rückstellungen** in angemessener Höhe gebildet.

Aufgrund der voneinander abweichenden steuerlichen und handelsrechtlichen Wertansätze ergeben sich im Geschäftsjahr **aktive latente Steuern**, welche in Ausübung des Wahlrechts gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert werden.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Die **Forderungen an Kreditinstitute** von T€ 20.301 (Vorjahr T€ 12.089) sind im Wesentlichen als Kontokorrentguthaben täglich fällig und bestehen gegenüber dem verbundenen Unternehmen Bankhaus Werhahn GmbH, Neuss in Höhe von T€ 118 (Vorjahr T€ 852) und gegenüber der Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main in Höhe von T€ 19.113.

Die **Forderungen an Kunden** betragen T€ 589.983 (Vorjahr T€ 435.083). Diese entfallen hauptsächlich auf Forderungen aus angekauften Leasingforderungen.

Restlaufzeiten Forderungen an Kunden	31.12.2012 T€
Täglich fällig	72.886
Bis drei Monate	77.280
Mehr als drei Monate bis ein Jahr	136.059
Mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	300.022
Mehr als 5 Jahre	3.736
Summe	589.983

Die Wertberichtigungen wurden entsprechend den Restlaufzeiten von den Forderungen in Abzug gebracht.

Die unter den **Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren** ausgewiesenen Rentenwertpapiere sind sämtlich börsenfähig und börsennotiert.

Der Ausweis unter **Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren** betrifft börsenfähige und börsennotierte Wertpapiere.

Der Posten **sonstige Vermögensgegenstände** beträgt T€ 651 (Vorjahr T€ 859) und besteht im Wesentlichen aus Freistellungsansprüchen aus bestehenden Pensionsverpflichtungen gegenüber der Philips GmbH (T€ 409) sowie Forderungen an Finanzbehörden (T€ 240).

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- /Herstellungskosten				Abschrei- bungen	Restbuchwerte		Abschrei- bungen
	01.01.2012	Umbuchung	Zugänge	31.12.2012	kumuliert	31.12.2012	31.12.2011	Geschäftsjahr
	€	€	€	€	€	€	€	€
Immaterielle Anlagewerte	553.957,38	6.039,20	140.589,58	694.546,96	375.038,37	319.508,59	247.314,45	68.395,44
Sachanlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.256,35	-6.039,20	0,00	19.256,35	18.960,71	295,64	955,00	659,45
Finanzanlagen Beteiligungen	15.850,00	0,00	0,00	15.850,00	0,00	15.850,00	15.850,00	0,00
Wertpapiere	0,00	0,00	182.792,49	182.792,49	0,00	182.792,49	0,00	0,00
	589.063,73	0,00	323.382,07	912.445,80	393.999,08	518.446,72	264.119,45	69.054,89

Unter **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** wird ein Offenmarktkredit bei der Deutschen Bundesbank ausgewiesen, welcher ohne Berücksichtigung der Zinsabgrenzung von T€ 73 eine Fälligkeit von über einem Jahr und unter fünf Jahre aufweist.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden** weisen folgende Restlaufzeitgliederung auf (ohne Berücksichtigung der Zinsabgrenzung):

Restlaufzeiten Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	31.12.2012 T€
Täglich fällig	153.838
Bis drei Monate	43.026
Mehr als drei Monate bis ein Jahr	91.757
Mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	273.568
Mehr als fünf Jahre	182
	562.371

Die **Rückstellungen** betragen insgesamt T€ 3.760 (Vorjahr T€ 2.245) und sind in Höhe von T€ 865 für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen auf Basis versicherungsmathematischer Berechnungen (Richttafel 2005 G Dr. Heubeck) mit einem Rechnungszinsfuß von 5,06 % gebildet. Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 409 werden vertragsgemäß von der Philips GmbH, Hamburg, übernommen. Der entsprechende Freistellungsanspruch gegen die Philips GmbH wurde unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Die **anderen Rückstellungen** betreffen insbesondere Tantieme- und Gratifikationszahlungen an Mitarbeiter, Jahresabschluss- und Prüfungskosten sowie erwartete Zinsnachforderungen des Finanzamtes aufgrund der erfolgten Betriebsprüfung.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von T€ 2.499 (Vorjahr T€ 1.652) bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt (T€ 2.154) sowie aus Lieferungen und Leistungen (T€ 340).

Die Veränderung des **Eigenkapitals** auf T€ 69.252 (Vorjahr T€ 32.238) resultiert aus der Erhöhung des Stammkapitals sowie Dotierung der Kapitalrücklage durch die Gesellschafterin, abc Holding GmbH, Neuss und stellte sich wie folgt dar:

	01.01.2012	Zugänge	31.12.2012
Stammkapital	25.000.000,00	15.000.000,00	40.000.000,00
Kapitalrücklage	5.336.106,94	18.100.000,00	23.436.106,94
Bilanzgewinn	1.901.983,96	3.913.780,95	5.815.764,91
	32.238.090,90	37.013.780,95	69.251.871,85

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Wichtige Einzelbeträge, die für die Beurteilung der Ertragslage wesentlich bzw. periodenfremd sind, sind enthalten in den Positionen:

- **Zinserträge:** aus der Vereinnahmung von Vorfälligkeitsentschädigungen T€ 2.347
- **sonstige betriebliche Erträge:** Dienstleistungen für verbundene Unternehmen T€ 3.009
- **Außerordentliche Erträge:** Zuschuss des Gesellschafter T€ 70
- **Außerordentliche Verluste:** Verschmelzungsverlust von T€ 49

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag entfallen in Höhe von T€ 2.346 (Vorjahr T€ 866) auf den Überschuss aus der normalen Geschäftstätigkeit sowie in Höhe von 294 T€ auf die infolge der Betriebsprüfung erfolgte Anpassung der Steuer für Vorjahre.

Das Geschäftsjahr 2012 schließt mit einem **Jahresüberschuss** von T€ 3.914 ab (Vorjahr Jahresüberschuss von T€ 1.902), der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

E. Sonstige Angaben

Personal

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren bei der Gesellschaft – ohne Geschäftsführer und Auszubildende – durchschnittlich 51 Mitarbeiter beschäftigt.

Angaben zum Anteilseigner

Alleinige Gesellschafterin ist die abc Holding GmbH, Neuss. Die abc Holding GmbH wurde am 7. Oktober 2011 gegründet und ist 100%-ige Tochtergesellschaft der Wilh. Werhahn KG, Neuss. Über die abc Holding GmbH ist die Gesellschaft in den Konzernabschluss der Wilh. Werhahn KG, Neuss, einbezogen. Der dort erhältliche Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Gesamtbezüge der Organe

Die Geschäftsführung erhielt von der Gesellschaft im Geschäftsjahr keine Bezüge. Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an den Aufsichtsrat gezahlt.

Abschlusshonorar

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt T€ 79 und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Nicht in der Bilanz ausgewiesene finanzielle Verpflichtungen

Die Beteiligung an der Liquiditäts-Konsortialbank GmbH ist nicht börsennotiert. Aus der Beteiligung besteht eine primäre Nachschusspflicht von T€ 100. Daneben besteht eine sekundäre Nachschusspflicht für Gesellschafter, die demselben Verband angehören.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsleitung

Michael Mohr, Kaufmann, Brühl

Stephan Ninow, Kaufmann, Krefeld

Aufsichtsrat

Dr. Michael Werhahn (Vorsitzender), Kaufmann, Neuss

Anton Werhahn (stellvertretender Vorsitzender), Kaufmann, Neuss

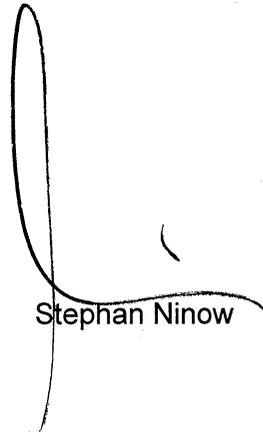
Dr. Friedhelm Plogmann, Kaufmann, Meerbusch

Köln, den 15. März 2013

abcbank GmbH



Michael Mohr



Stephan Ninow

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der abcbank GmbH, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

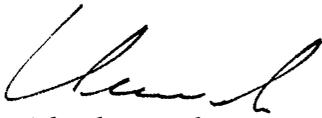
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 28. März 2013

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Michael Henneberger
Wirtschaftsprüfer



ppa. Susanne Beurschgens
Wirtschaftsprüferin





20000001110390